

Das Kugelstoß-Duell

Martin Gratzler versus

Lukas Weißhaidinger

Story auf den Seiten 6-9



In Rekordlaune



Lukas Wirth ist einer jener Athleten, die mit neuen ÖLV-Hallenrekorden aufzeigten. (GEPA pictures)

EDITORIAL



Dr. Ralph Vallon
 ÖLV-Präsident

Es rührt sich etwas

Das Jahr 2012 hat sehr gut begonnen, Dynamik ist in allen Bereichen der heimischen Leichtathletik spürbar und schlägt sich auch in Resultaten nieder. Unsere Top-Athleten Beate Schrott, Andreas Vojta und Andreas Rapatz sind auf Spitzenplätzen in der aktuellen Hallen-Weltrangliste zu finden. Dahinter schicken sich zahlreiche Athlet/innen an, die Normen für die EM in Helsinki oder die Olympischen Spielen anzugreifen. Stellvertretend für diese Gruppe möchte ich Raphael Pallitsch, Brenton Rowe und Monika Gollner nennen, die in den letzten Wochen starke Wettkämpfe gezeigt haben. Auch Andrea Mayr setzte mit ihrem neuen Halbmarathon-Rekord vor wenigen Tagen ein Ausrufezeichen. Im Nachwuchs haben wir derzeit ebenfalls berechtigten Grund zur Freude: Leistungssteigerungen und Rekorde durch Ivona Dadic, Sebastian Kapferer, Kira Grünberg, Lukas Wirth, Nikolaus Franzmair zeigen, dass hier im Aufbautraining der letzten Monate sehr gut gearbeitet wurde.

Im Marketingbereich haben wir mit dem Austrian Athletics Award einen ersten Schritt gesetzt. Vor wenigen Tagen ist auch die 1. Ausgabe von „Go Athletics“, unserem neuen Magazin, veröffentlicht worden. Mehr darüber auf den folgenden Seiten.

Inhalt

Hallen-WM in Istanbul, Vorschau	2
Go Athletics – Das neue Print-Magazin	4
Gratzler vs. Weißhaidinger	6
Analyse, Ö. U20/18-Hallenmeisterschaft	11
Aufbruchstimmung in der U18-Klasse	13
Beyond the line – Who's coming next	15
Kurzmeldungen, Fotos, Termine	17
Statistik, Impressum	21

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



Story

Leichtathletik Hallen-WM 2012

In den nächsten Tagen stehen mit den Hallen-Weltmeisterschaften in Istanbul die ersten internationalen Meisterschaften dieses Jahres auf dem Programm. Der Fahrplan von Rapatz, Pallitsch und Schrott.

- 800m: FR, 09.03., 09:10 Uhr - Vorläufe
 SA, 10.03., 10:50 Uhr - Semifinale
 SO, 11.02., 15:20 Uhr - Finale
- 60m HÜ: FR, 09.03., 16:00 Uhr - Vorläufe
 SA, 10.03., 16:10 Uhr - Semifinale
 SA, 10.03., 18:45 Uhr - Finale



Leichtathletik-Hallen-WM in Istanbul

IAAF World Indoor Championships Istanbul, 9.-11. März 2012
Beate Schrott, Andreas Rapatz, Raphael Pallitsch für ÖLV am Start



Bei der Leichtathletik Hallen-WM in Istanbul von 9.-11. März ist Österreich mit einem dreiköpfigen Athletenteam vertreten. **Beate Schrott** (Union St. Pölten) startet über 60m Hürden, **Andreas Rapatz** (VST Laas) und **Raphael Pallitsch** (Laufimpuls Oggau) laufen die 800 Meter. Mit dem 1500m-Spezialisten **Andreas Vojta** (team2012.at) hat ein weiterer ÖLV-Athlet das Limit unterboten. Er konzentriert sich jedoch ganz auf die Olympiavorbereitung für London und lässt die Hallen-WM aus.



„Viele unserer Athleten haben in der Hallensaison mit starken Leistungen aufgezeigt. In Istanbul sind Vertreter der jungen Garde am Start, die den Generationswechsel in der österreichischen Leichtathletik verdeutlichen. Die Hallen-WM ist eine hervorragende Gelegenheit, sich gegen internationale Konkurrenz zu behaupten. Auf dem Weg zu den Olympischen Spielen hat die WM heuer besonderen Stellenwert“, betont ÖLV-Präsident **Ralph Vallon**.

Nationenrekord und Weltstars

683 Athletinnen und Athleten aus 172 Nationen sind für die Titelnkämpfe gemeldet. Noch nie waren Sportler aus so vielen Ländern vertreten. Die bisherige Höchstzahl von 147 Nationen gab es vor vier Jahren bei der Hallen-WM in Valencia. Mit Stars wie **Jelena Isinbayeva** (RUS),

die sich kürzlich mit Stabhochsprung Hallen-Weltrekord auf höchster Ebene zurück gemeldet hat, und Hürdensprinterin **Sally Pearson** (AUS), der IAAF Welt-Leichtathletin des Jahres, sind die Meisterschaften glänzend besetzt.

Starke ÖLV-Hallensaison

ÖLV-Sportdirektor **Hannes Gruber** ist mit dem WM-Team und dem bisherigen Verlauf der Hallensaison zufrieden. „Es wurden gleich viermal österreichische Rekorde gebrochen. Die Größe der Mannschaft für Istanbul entspricht genau unseren Erwartungen. Man muss berücksichtigen, dass Athleten wie **Ryan Moseley**, **Brenton Rowe**, **Andreas Vojta** und **Jennifer Wenth** bewusst keine Hallensaison mit Blickrichtung WM absolviert haben. Unsere Marathonläufer und Werfer, die zum Teil schon für London qualifiziert sind, haben in der Halle keine Startmöglichkeit. In manchen Disziplinen wie im Mehrkampf oder in den Sprüngen sind die Limits für die Hallen-WM sogar schärfer als für die Olympischen Spiele.“

60m Hürden: Harte Konkurrenz

Beate Schrott hat heuer den ÖLV-Rekord über 60m Hürden auf 8,02 Sekunden gesteigert und damit ihr internationales Niveau unterstrichen. „Die Hallen-WM ist am Weg zu Olympia sehr wichtig für mich“, sagt die 23-jährige Medizinstudentin.



„Mein Ziel ist das Semifinale. Wenn es gut läuft, ist das drin. Am wichtigsten ist ganz klar der Start, hier entscheidet sich am meisten. Irgendwo im Hinterkopf habe ich auch den Finaleinzug, das wäre ein Traum!“ Sportdirektor Gruber: „Im Bereich 8,00 bis 8,10 Sekunden ist die Konkurrenz sehr eng zusammen. Da geben Kleinigkeiten den Ausschlag. Ich glaube, dass Beate für einen möglichen Finaleinzug eine persönliche Bestleistung brauchen wird.“

Semifinale wieder im Programm: ÖLV-Protest erfolgreich!

Für die 800m-Rennen, in dem Österreich mit zwei Läufern vertreten ist, hat der ÖLV im Vorfeld einen diplomatischen Erfolg verbuchen können. Die IAAF hatte die Semifinalbewerbe aus dem Programm gestrichen. Aus den Vorläufen wären nur die jeweiligen Sieger eine Runde weiter und damit direkt ins Finale gekommen. Für das Gros der Teilnehmer hätte die WM damit wenig Perspektive geboten. Der ÖLV-Protest bei den Technischen Delegierten zeigte jedoch Wirkung, die Semifinale sind wieder im Programm.

>>> Fortsetzung

>>>

800m-Duo Rapatz und Pallitsch

Für **Andreas Rapatz** und **Raphael Pallitsch** jedenfalls eine gute Nachricht. Rapatz kommt mit neuem ÖLV-Hallenrekord von 1:46,65 Minuten nach Istanbul. Nachdem er die Freiluftsaison 2011 verletzungsbedingt auslassen musste, ist er nun **schneller als je zuvor**. „Ich bin froh, nach diesen Problemen wieder dabei zu sein. Das Semifinale ist absolut mein Ziel. Es wird sicher hart um die Positionen gekämpft, da gibt es oft auch blutige Knie und Schienbeine.“ Dank seiner neuen Bestzeit hat Rapatz erstmals Startplätze in der höchsten Meetingkategorie, den IAAF Permit Meetings, erhalten. „Die Rennen in Lievin und Birmingham waren eine sehr wichtige Erfahrung für ihn“, so **Hannes Gruber**. „Wenn er so clever läuft wie bei der Hallen-WM vor zwei Jahren in Doha, wo er im Semifinale war, und wenn er noch die Hochform vom Rekordlauf hat, dann ist vielleicht sogar das Finale möglich.“



eingestellt, aktiv und couragiert zu laufen. In der Entry List liege ich eher weiter hinten, aber die **Chance auf den Semifinalaufstieg** existiert.“ Sportdirektor Gruber: „Für ihn spricht seine Spurtstärke, allerdings hat er noch wenig internationale Erfahrung. Er hat sich nach einer Verletzung zurückgekämpft und kann nur positiv überraschen.“ **Text: Andreas Maier**

Hallen-WM online

Offizielle Webpage:
<http://www.iaaf.org/Mini/WIC12/>



Hallen-WM im TV

Freitag, 9. März

ab 9:00 Uhr, Eurosport (LIVE)
ab 16:45 Uhr, Eurosport (LIVE)
20:00 Uhr, Eurosport (Aufzeichnung 1.Tag)

Samstag, 10. März

ab 16:45 Uhr, Eurosport (LIVE)
21:00 Uhr, Eurosport (Aufzeichnung 2.Tag)

Sonntag, 11 März

ab 14:00 Uhr, Eurosport (LIVE)
20:45 Uhr, Eurosport (Aufzeichnung 3.Tag)



Der 22-jährige Burgenländer Raphael Pallitsch ist der jüngste im ÖLV-Team und blickt seiner **ersten WM-Teilnahme** entgegen. „Ich habe mich heuer dreimal gesteigert und das WM-Limit knapp aber doch unterboten“, sagt er. „Ich bin darauf

ÖLV-Team im Überblick

Raphael Pallitsch (Laufimpuls Oggau) 800m

geb. 18.12.1989 | 22 Jahre

Bestleistung:
1:47,94 Minuten, 19.2.2012, Wien

Größter Erfolg:
Hallen-EM Teilnehmer Paris 2011

Entry List:
19. Platz nach Saisonbestleistung (von 35),
22. Platz nach Bestzeit

Andreas Rapatz (VST Laas) 800m

geb. 5.9.1986 | 25 Jahre

Bestleistung:
1:46,65 Minuten, 11.2.2012, Wien (ÖR)

Größter Erfolg:
12. Platz Hallen-WM Doha 2010
(Semifinale)

Entry List:
7. Platz nach Saisonbestleistung (von 35),
11. Platz nach Bestzeit

Beate Schrott (Union St. Pölten) 60m Hürden

geb. 15.4.1988 | 23 Jahre

Bestleistung:
8,02 Sekunden, 19.2.2012, Wien (ÖR)

Größte Erfolge:
WM-Semifinalistin Daegu 2011, 7. Platz
Universiade Shenzhen 2011

Entry List:
8. Platz nach Saisonbestleistung (von 34),
14. Platz nach Bestzeit

„Go Athletics“ – Das neue Print-Magazin

Am 24.2.2012 erschien erstmals das neue Leichtathletik-Printmagazin „Go Athletics“. Nach einigen Jahren Abstinenz startet somit wieder ein periodisch erscheinendes Druckformat mit dem Schwerpunkt „Leichtathletik“ in Österreich.

Der Sportmedienverlag aus Wien, der bereits seit einigen Jahren erfolgreich das American Football-Magazin „Kick Off“ publiziert, hat letzten Sommer beschlossen, sein Portfolio um weitere Fach-Zeitschriften zu vergrößern. Mit der Herausgabe von „Full Court“ (Basketball) und „Short Corner“ (Hockey) ab Herbst 2011 sowie „Go Athletics“ (Leichtathletik) ab Februar 2012 als Partnermagazine der jeweiligen Fachverbände wurden die angestrebten Expansionsschritte gesetzt.

„Go Athletics“ – Masse & Klasse

Geplant sind sechs Ausgaben des handlichen A5-Formats pro Jahr. Das Redaktionsteam setzt sich aus den Leichtathletik-Experten Mag. Andreas Maier, Dr. Herbert Winkler, Dipl. Ing. Robert Katzenbeißer und dem Chef-Journalisten beim Sportmedienverlag Dr. Manfred Schlitzer zusammen. Ziel ist es, einem breiten Publikum die olympische Kernsportart Nummer 1 näher zu bringen. Mit Qualität in Text und Bild sowie einer Auflage von 20.000 - 30.000 Stück pro Ausgabe sollte dieses Vorhaben zur Verbreitung der Leichtathletik gelingen.

GEPA pictures sichert Top-Qualität im Fotobereich

Die neue Kooperation des ÖLV mit der größten österreichischen Sportbildagentur **GEPA pictures** und der damit verbundene Vollzugriff auf die über 2 Millionen Bilder umfassende Online-Datenbank des Marktführers sichert das beste Fotomaterial der wichtigsten nationalen und internationalen LA-Veranstaltungen für alle ÖLV-Medien (die Homepage, das Magazin „Go Athletics“ und die ÖLV-Nachrichten).

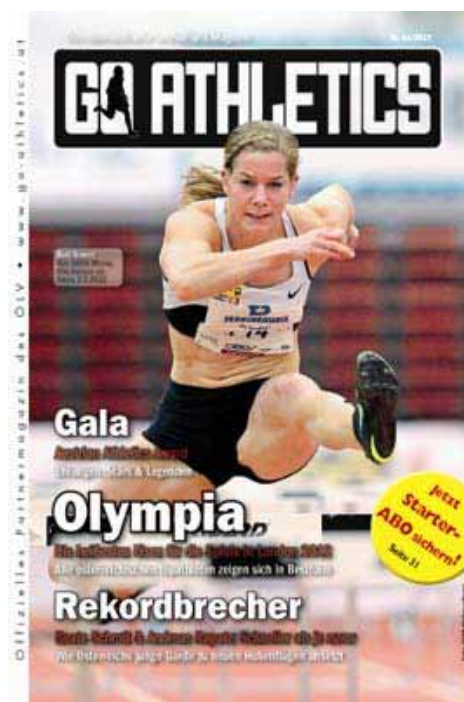
Das „Go Athletics“-Abo

Das neue Leichtathletik-Magazin kostet im Abonnement **9,90 EUR pro Jahr** und umfasst noch **5 Ausgaben** von „Go Athletics“ im Jahr 2012 mit Direktversand an eine Privatadresse in Österreich.

„Go Athletics“ für Vereine

Vereine, die das neue Leichtathletik-Magazin bei ihren Trainingsstätten, Vereinslokalen oder bei Wettkämpfen ihren Mitgliedern und Gästen anbieten wollen, können das Magazin nach Vorbestellung kostenlos in 50 Stück-Paketen beziehen. Größere Mengen (100, 150, 200 Stück, etc.) sind ebenfalls möglich.

Die von den Vereinen bestellten „Go Athletics“-Hefte können direkt beim Sportmedienverlag in Wien-Simmering abgeholt werden. Ist dies nicht möglich, werden die bestellten Magazine **in 50 Stück-Paketen zum Selbstkostenpreis** mittels Paketversand (z.B. DPD) an die gewünschte Adresse in Österreich versandt. Erfahrungsgemäß ist beim Versand von 50 Heften mit Versandkosten in der Höhe von zirka 8 EUR zu rechnen.



Redaktionell lebt GO ATHLETICS von den Informationen und Fotos, die zusätzlich zu den Recherchen der Redakteure, von Athleten und Vereinen an den Verlag gemailt werden!

Erscheinungstermine 2012

- 24. Februar
- 06. April
- 04. Mai
- 06. Juli
- 07. September
- 12. Oktober

Info, Abo-Service, Bestellungen

Bei Fragen zum „Go Athletics“-Abo, Bestellungen, etc. wenden Sie sich bitte an:

SMV - Sportmedienverlag

1110 Wien, Kögengasse 43

Tel.: +43 /1/ 347 05 44

Email: redaktion@sportmedienverlag.at

Web: www.sportmedienverlag.at

Das Top-Angebot für alle Fans!

Der coole  Zipp-Sweater
plus fünf Ausgaben
Deines Wunsch-Magazins!



Und so geht's:

Registriere dich jetzt auf
www.sportmedienverlag.at/ABO
und erhalte die
nächsten fünf Ausgaben
Deines Wunschmagazins
per Post bequem und direkt
zu dir nach Hause!

Zusätzlich erhältst du einen original
Russel hooded Zipp-Sweater im Wert
von € 59,90* dazu.

Abokosten Österreich: € 29,90

Abokosten EU-Ausland: € 34,90

Limitiertes Angebot. Nur gültig für die verfügbare Menge und Größen!

Wunsch-Magazin-Klassik-Abo:

Portokosten für 5 Hefte in Österreich: € 9,90

Portokosten für 5 Hefte im EU-Ausland: € 14,90

Find us on



www.facebook.com/Sportmedienverlag

www.sportmedienverlag.at

* Unverb. empf. Verkaufspreis

Martin Gratzer vs. Lukas Weißhaidinger

In einem spannenden Wettkampf gewann letztes Jahr bei den „Hallen-Staats“ Lukas Weißhaidinger knapp vor Martin Gratzer seinen 1. Titel in der Allgemeinen Klasse – und das als Junior mit einer Weite von über 18 Metern. Der Titelkampf heuer in Linz war wieder sehr knapp – aber „Altmeister“ Martin Gratzer war diesmal vorne und gewann seinen 12. Kugel-Titel. Die Zeit arbeitet zwar für den 10 Jahre jüngeren Lukas – aber ein paar spannende Wettkämpfe zwischen den beiden wird es sicher noch geben.



Martin Gratzer

Verein: LAC Klagenfurt

Alter: 30 Jahre | Größe / Gewicht: 1,87m / 112-115kg

Beruf: Geschäftsstellenleiter der BKS Bank in Perchtoldsdorf

Kugeltechnik: Drehstoß | Bestleistung 7,26kg: 18,72m – 2009

Wann hast Du mit dem regelmäßigen Leichtathletik Training begonnen, und Dich wann auf Wurfbewerbe spezialisiert?

In meiner Jugend standen andere Sportarten wie Handball, Volleyball, Eishockey und Tennis im Vordergrund. Leichtathletik stand nur 1-2mal pro Woche am Programm, wenn es sich zeitlich mit den anderen Sportarten vereinbaren ließ. Als ich mir mit 19 Jahren bei einem Handballspiel das Kreuzband riss, beendete ich die Handballkarriere und konzentrierte mich nach der langen Rehabilitation auf das Kugelstoßen.

Wie bist Du zur Leichtathletik gekommen?

Durch meinen Vater, der den TLC Feldkirchen gegründet hat.

Welche Sportarten hast Du vorher vereinsmäßig betrieben?

Fußball, Tennis, Schach, Eishockey, Volleyball, Handball (in dieser Reihenfolge).

Was fasziniert Dich am Werfen?

Das würde eindeutig den Rahmen dieses Interviews sprengen.

Dein bisher schönster Erfolg als Leichtathlet war?

1. Mein erster Staatsmeistertitel in der Halle, als ich doch recht überraschend mit neuer persönlicher Bestleistung gegen den Favoriten Gerhard Zillner gewann (knapp unter 18m).
2. Der Hallentitel dieses Jahr in Linz. Im letzten Jahr hatte ich ja mit dem Aufhören spekuliert, da meine Verletzungen trotz intensiver Physiotherapie einfach nicht besser geworden sind und der betriebene Aufwand für den Sport einfach extrem hoch war/ist (der komplette Urlaub geht für den Sport drauf). Ab Herbst besserte sich der Gesundheitszustand jedoch ganz langsam. In der Folge kam die Form schneller zurück als erwartet. Ich konnte mit 18,70m einen neuen Kärntner Hallenrekord erzielen und stieß die ganze Saison so konstant wie noch nie.

Lukas Weißhaidinger

Verein: ÖTB ÖÖ LA

Alter: 20 Jahre | Größe / Gewicht: 1,97m / 129kg

Beruf: Heeressportsoldat

Kugeltechnik: Angleiten | Bestleistung 7,26kg: 18,64m – 2012

Wann hast Du mit dem regelmäßigen Leichtathletik Training begonnen, und Dich wann auf Wurfbewerbe spezialisiert?

Bei mir war von Anfang an klar, dass ich nur als Werfer erfolgreich werden kann. Ich habe im Herbst 2008 mit regelmäßigem Training begonnen.

Wie bist Du zur Leichtathletik gekommen?

Über den Turnverein Taufkirchen. Für die Geräte war ich zu groß. Beim Hochreck habe ich immer mit den Füßen am Boden gestreift. Ein Vereinskollege hat mich dann einmal zu Sepp Schopf zum Leichtathletik Training mitgenommen.

Welche Sportarten hast Du vorher vereinsmäßig betrieben?

Fußball Tennis und Turnen

Was fasziniert Dich am Werfen?

Die technische Herausforderung: Für einen optimalen Stoß muss von der Zehenspitze bis zur Fingerspitze alles passen. Wenn ein Einsatz etwas zu früh oder zu spät kommt, misslingt der Versuch.

Dein bisher schönster Erfolg als Leichtathlet war?

Der Gold- und Rekordwurf im Diskus bei der Junioren-Europameisterschaft 2011 in Tallinn.



>>> Fortsetzung Martin Gratzer

Deine bisher größte Enttäuschung als Leichtathlet war?

Die Hallensaison 2010/2011: In dieser Saison betrieb ich einen extrem hohen Aufwand, um 19m zu stoßen, was die Qualifikation für die Hallen-Europameisterschaft bedeutet hätte. Leider zog ich mir dann beim zweiten Wettkampf der Saison (ausgerechnet zu meinem Geburtstag) einen Leistenbruch und einen Bandscheibenvorfall zu, welches ein konsequentes Kugelstoßtraining für knapp 6 Monate unmöglich machte.

Wo liegt Deine größte Stärke für die Wurfbewerbe?

Ich denke, meine Veranlagung relativ leicht Muskelmasse (bei der Kraft geht's deutlich schwerer, da mich diesbezüglich meine Verletzungen limitieren) aufzubauen und mein schneller rechter Arm.

Wo siehst Du Deine größte Schwäche?

Ganz klar meine extrem hohe Verletzungsanfälligkeit, mit der ich schon seit der Kindheit zu kämpfen habe und meine schlechten Reaktivkräftfähigkeiten in den Beinen.

Welches Detail Deiner Wurftechnik entscheidet zwischen einem guten und schlechten Stoß?

Im Grunde ist die Lockerheit das Wichtigste! Mit Gewalt geht gar nichts, man muss im Prinzip bis zu dem Zeitpunkt, wo man vorne am Balken in die Abstoßposition kommt, extrem "weich" sein, um die notwendige Verwindung aufbauen zu können. Erst dann darf man alle Energie in den Abstoß transferieren. Dieses Detail kann bei einem Drehstoßer 2-3 Meter an der Weite ändern.

Gibt es einen Kugelstoßer, dessen Technik Du als Zieltechnik anstrebst?

Natürlich die Technik von Rolf Oesterreich! Von den aktuellen Drehstoßern nehme ich mir am ehesten den Amerikaner Reese Hoffa zum Vorbild. Die Technik sollte sich aber vor allem nach den persönlichen Stärken richten. Viele Technikinfos findet man unter: <http://www.drehstosstechnik.de>

Mit welchen Trainern hast Du bisher zusammen gearbeitet - und was hast Du von ihnen gelernt?

Zu Beginn standen mein Vater Herbert und Sonja Spendelhofer, welche mir die Basistechnik der O'Brian Technik und des Diskuswurfes näherbringen konnten und meinen Ehrgeiz mich weiter zu verbessern weckten.

Danach folgte Gerd Matuschek, mit dessen Hilfe ich meine Angleittechnik und den Kärntner Rekord (den er damals mit 16,82m hielt) auf über 17m verbessern konnte.

>>> Fortsetzung Lukas Weißhaidinger

Deine bisher größte Enttäuschung als Leichtathlet war?

Jede Niederlage ist für mich eine Enttäuschung, aber die schlimmste Niederlage war der 5. Platz im Kugelstoß 2011 in Tallinn.

**Wo liegt Deine größte Stärke für die Wurfbewerbe?**

Mein schneller Arm und meine Nervenstärke sind meine größten Stärken.

Wo siehst Du Deine größte Schwäche?

Die Technik – hier kann ich noch viel verbessern, was aber auch gut so ist.

Welches Detail Deiner Wurftechnik entscheidet zwischen einem guten und schlechten Stoß?

Zurzeit liegt es am Oberkörper. Wenn ich ihn so lange wie möglich zurückhalten kann, um eine optimale Spannung aufzubauen, kommen dabei sehr weite Versuche heraus.

Gibt es einen Kugelstoßer, dessen Technik Du als Zieltechnik anstrebst?

Ulf Timmermann ist mein größtes Technik-Vorbild. (Anmerkung: Mit 23,06 Meter hält er den Kugelstoß-Europarekord und war der bisher weiteste Stoßer mit der Angleittechnik.)

Mit welchen Trainern hast Du bisher zusammen gearbeitet - und was hast Du von ihnen gelernt?

Jeder Trainer hat seine Schwerpunkte und findet daher unterschiedliche Aspekte für wichtig. Wenn man als Athlet weiß, was für einen gut ist, dann kann man sich die jeweiligen Sachen "herauspicken", die man für die Weiterentwicklung braucht.

>>> Fortsetzung Martin Gratzer

Er empfahl mir dann, mich an **Klaus Bodenmüller** zu wenden, um mich weiter zu entwickeln. Klaus war es auch, der mir riet, aufgrund meines Abstoßes, auf die Drehstoßtechnik umstellen. Er hat ein sehr umfassendes Wissen im Bereich der Kugelstoßtechnik. Nachdem ich dann nach einiger Zeit trotz des hohen Aufwandes und der Fahrten nach Vorarlberg bei rund 18 Meter stagnierte und ich ins Arbeitsleben einstieg, hatte ich eigentlich vor, meine sportlichen Aktivitäten zurückzufahren bzw. ganz aufzuhören. Schlussendlich überzeugte mich jedoch mein derzeitiger Trainer **Rolf Oesterreich**, mit dem ich über durch seine Website in Kontakt kam, weiter "am Ball bzw. an der Kugel" zu bleiben, da er noch viel Potential sah. Von ihm lernte ich im Bereich der Drehstoßtechnik irrsinnig viel.

2011 konnte ich mit **Georg Frank** einen zusätzlichen Trainer in Österreich gewinnen, der im Prinzip die Philosophie von Rolf Oesterreich vertritt und auch schon erfolgreiche Nachwuchskugelstoßer im Drehstoß herausgebracht hat. Somit konnte die Anzahl an Trainingseinheiten unter der Aufsicht eines Trainers deutlich erhöht werden, was wohl auch zu einer höheren Leistungskonstanz in dieser Saison geführt hat.

Gibt es etwas, das Du rückblickend anders gemacht hättest?

1. Unnötige Übungen weglassen, dafür Fokus auf das Wesentliche, d.h. auf's Kugelstoßen.
2. Weniger Quantität, mehr Qualität im Training – erschöpfte Muskeln erhöhen ohnehin nur das Verletzungsrisiko.
3. Übungen weglassen, die mir nicht gut tun, es gibt genügend andere Wege zum Ziel.
4. Ich hätte viel früher auf die Drehstoßtechnik umgestellt.

Welche Weite glaubst Du noch erreichen zu können?

19-20m sind drinnen, aber die Zeit arbeitet gegen mich.

Deine Ziele für die Freiluftsaison 2012 und Hallensaison 2013?

Ich will überraschen! Was ich meine, seht ihr hoffentlich im Sommer.



>>> Fortsetzung Lukas Weißhaidinger



Welche Weite glaubst Du noch erreichen zu können?

Falls ich mich für das Kugelstoßen als Schwerpunkt entscheide, möchte ich die magische 21 Meter Marke irgendwann knacken.

Deine Ziele für die Freiluftsaison 2012 und Hallensaison 2013?

Heuer möchte ich mit der Kugel über 19 Meter stoßen und mit dem Diskus über 60 Meter werfen.

Für 2013 ist natürlich ein gutes Ergebnis bei der U23-Europameisterschaft mein größtes Ziel. Am Weg dorthin möchte ich mich für die Hallen Europameisterschaften qualifizieren und dort bereits aufzeigen.

alle Fotos dieses Beitrags: GEPA pictures

>>> Fortsetzung Martin Gratzer

Was sind die Voraussetzungen dafür, dass Du Deine Ziele erreichen kannst?

Wieder 100% gesund werden bzw. so weit, dass ich wieder voll belasten kann. Unterstützung durch mein persönliches Umfeld und etwas Glück. Es heißt ja nicht ohne Grund "Lucky Punch". Aufgrund fehlender Zeit und Regenerationsmaßnahmen bin ich aber limitiert. Ich muss einfach schauen, dass ich aus meinen ca. fünf Trainingseinheiten á 2 Std./ Woche das Maximum rausholen kann.

Wenn Du Dein allgemeines Krafttraining auf 2 Übungen reduzieren müsstest - welche 2 wären das, und was sind hier Deine Bestleistungen?

Umsetzen-Ausstoßen und Reißen. Beim Umsetzen schaffe ich 2x140kg, Reißen wird im Bereich von 100-110kg liegen. Ich gehe bei diesen Übungen aber selten ans Limit. Der Fokus liegt bei diesen Übungen auf der maximalen Beschleunigung!

Wenn Du Dein spezifisches Krafttraining auf 2 Übungen reduzieren müsstest - welche 2 wären das?

Training mit schwereren Kugeln und spezifische Stoßarten wie z.B. von leichter Erhöhung Richtung Kreismitte springen.

Wie ist Dein Training aufgeteilt zwischen allgem.Kraft / spez.Kraft / Techniktraining?

Im Winter lag die Aufteilung ca bei 70%/10%/20%. Dies soll jedoch in der Vorbereitung auf die Freiluftsaison Richtung 40%/30%/30% gehen, wenn mein Körper wieder mitspielt.

Welche Fähigkeit/Stärke von Deinem Gegner (Lukas) hättest Du gerne, und welchen Tipp hast Du für ihn?

Lukas besitzt im Vergleich zu mir eine überragende Genetik (Robustheit, Sprungkraftwerte), und er ist mir in vielen Dingen trotz meines Trainingsvorsprunges bereits körperlich überlegen. In Kombination mit seinem großen persönlichen Ehrgeiz und einem guten Trainingsumfeld sind außergewöhnliche gute Wurfleistungen die Folge. Einen Tipp denke ich nicht, dass Lukas von mir braucht – er hat einen sehr guten Trainer und gute Kontakte zu den besten deutschen Trainern.



>>> Fortsetzung Lukas Weißhaidinger

Was sind die Voraussetzungen dafür, dass Du Deine Ziele erreichen kannst?

Verletzungsfrei bleiben und meine Techniken verbessern.

Wie viele Trainingseinheiten und Stunden trainierst Du durchschnittlich pro Woche?

Ich habe in der Aufbauphase ca. 9 Trainingseinheiten pro Woche.

Wenn Du Dein allgemeines Krafttraining auf 2 Übungen reduzieren müsstest - welche 2 wären das, und was sind hier Deine Bestleistungen?

Udo Beyer hat mir einmal verraten, dass er in dem Jahr als er Olympiasieger geworden ist, sich auf Reißen und Umsetzen spezialisiert hat, weil es eine ganze Bewegung des Kugelstoßens imitiert. Bankdrücken jedoch hat er komplett vernachlässigt. Beim Reißen liegt meine Bestleistung bei 95kg, Umsetzen habe ich noch nicht gemacht. Es ist aber gut, wenn man Übungen hat, die man sich für später aufheben kann.

Wenn Du Dein spezifisches Krafttraining auf 2 Übungen reduzieren müsstest - welche 2 wären das?

Das Training mit schwereren und mit leichteren Kugeln bzw. Disken halte ich für wichtig. Zum einen geht es mit den leichten Gewichten um die Schnelligkeit/Explosivkraft, zum anderen mit den schwereren Gewichten um die spezifische Kraft.

Wie ist Dein Training aufgeteilt zwischen allgem.Kraft / spez.Kraft / Techniktraining?

Spezielle Kraft haben wir 4-5 Mal pro Woche (für Diskus und Kugel). Allgemeine Kraft mache ich je einmal in der Woche Reißen und Stoßen, Bankdrücken und Kniebeugen und dazu kommen noch kleinere Übungen an den stationären Geräten.

Welche Fähigkeit/Stärke von Deinem Gegner (Martin) hättest Du gerne, und welchen Tipp hast Du für ihn?

Martin und sich sind ja von Grund auf unterschiedliche Typen, die so nicht verglichen werden können. Drehstoß- und Angleittechnik sind zwei völlig andere Bewegungs- und Koordinationsabläufe. Das sieht man schon am Körperbau, dass Martin viel mehr Kraft im Oberkörper haben muss. Ich dagegen bin in der etwas athletischeren Ecke zu finden.

Ich hoffe, dass mir Martin noch so lange wie möglich als Gegner im Leistungssport vorhanden bleibt. Und dass wir uns gemeinsam heuer noch im Freien harte „Fights“ liefern können.

Die Interviews führte Robert Katzenbeißer



Europäische Anti-Doping Initiative

Bei der Abschlusskonferenz des EU-Projekts im Zuge der Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck stellten die Projektpartner ihre nationalen Maßnahmen des letzten Jahres vor. Die Weichen für eine zukünftige Zusammenarbeit auf europäischer Ebene wurden ebenfalls gelegt.

Innsbruck bot in der Zeit von 13. bis 17. Jänner 2012 nicht nur mehr als 1.000 jungen Sportlern ein perfektes Ambiente für sportlich hochklassige Leistungen, sondern war auch Wirkungsort für ambitionierte und motivierte **Anti-Doping-Junior-Botschafter** aus mehr als 10 europäischen Ländern.

EADIn, die europäische Anti-Doping-Initiative, welche vor gut einem Jahr ins Leben gerufen wurde, fand nun in der Abschlusskonferenz im Rahmen der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele ihren finalen Höhepunkt. Die ÖLV Delegation, bestehend aus den erfahrenen Anti-Doping-Botschaftern **Sophie Wallner**, **Matthias Hayek**, **Christoph Mrkvicka** und Koordinatorin Mag. **Renate Reingruber**, wurde durch Neuzugang **Veronika Scheuer** ergänzt.

Europäische Zusammenarbeit in der Doping-Prävention

Die Hauptaufgabe dieses, von der EU geförderten, Projekts lag in der europaweiten Verbreitung und Etablierung eines Anti-Doping-Bewusstseins und der Vermittlung von Werten bei Nachwuchssportlern zur Förderung eines fairen und sauberen Sports.

Erfolgreiche Umsetzung in den Partnerländern

Die Implementierung innerhalb der sieben Partnerorganisationen (dsj, EUSA, FICEP, CNOSF, OCS, FIAF, ÖLV) erfolgte auf unterschiedlichste Art und Weise, aber durchwegs mehr als erfolgreich.

Die Junior-Botschafter zeigten dies äußerst eindrucksvoll im Rahmen der Präsentationen ihrer Arbeit vor hochrangigem internationalem Publikum. Die Palette der Projekte reichte von Workshops bei Wettkämpfen über die Produktion eigener Flyer und Broschüren bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungen, wie dem ÖLV-Impulsseminar für U18/U16 Kaderathleten in Schiellenen im November 2011, und gipfelte in der Ausbildung weiterer Junior-Botschafter, die als Multiplikatoren die Haltungen und Werte weitertragen.

Eine Vorstellung der engagierten Botschafter sowie einen ausgezeichneten Überblick über die jeweiligen Aktivitäten und Inhalte der einzelnen Partnerorganisationen liefert das Booklet zur Konferenz, welches online auf der Projekt-Webpage nachzulesen ist: <http://www.anti-doping-initiative.eu/>

Snezana Samardzic Markovic (serbische Jugend- und Sportministerin und WADA Vorstandsmitglied) brachte ebenso wie Dr. **Axel Horn** (Universität Schwäbisch Gmünd, Deutschland) oder Prof. Dr. **Barrie Houlihan** (Universität Loughborough, England) unterschiedliche Blickwinkel und Herangehensweisen an die Thematik ins Spiel.

Eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Anti-Doping-Politik, mit YOG Junior-Botschaftern, politischen Vertretern und Wissenschaftlern bot einen inspirierenden und motivierenden Projektabschluss.

Dieses Finalveranstaltung bedeutet nun aber gleichzeitig auch einen Neuanfang. Im Laufe der letzten Monate hat sich innerhalb der Organisationen und Botschafter ein funktionierendes Netzwerk gebildet, das in der Lage ist, die bisherige erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Die Koordination dabei wird der Europäische Sport-Dachverband ENGSO übernehmen.

Österreichs Junior-Botschafter wurden zu Fachtagungen nach Paris und Heidelberg im März und zum ENGSO-Forum im Mai 2012 eingeladen.

Peer-to-Peer Education als Erfolgsmodell

Der erfolgreiche internationale Dialog und das Entstehen des transnationalen Netzwerks ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Junior-Botschafter zu verdanken, die auf Augenhöhe mit den Nachwuchssportlern arbeiten und für ehrlichen, fairen Sport kämpfen.

Text: Renate Reingruber



ÖLV-Delegation bei der EADIn-Abschlusskonferenz in Innsbruck: v.l.n.r. Mrkvicka, Wallner, Hayek, Scheuer, Reingruber (Foto: ÖLV)

Analyse der Ö. Hallenmeisterschaften U20/U18

4 ÖLV Hallenbestleistungen, 21 Meisterschaftsrekorde, mehr als 200 Teilnehmer aus 60 Vereinen. OÖLV leistungsstärkster Landesverband, positive Stimmung und gute Organisation ermöglichten eine leistungsstarke Nachwuchsmeisterschaft.

Die seit 2011 in dieser Form ausgetragene ÖLV-Hallenmeisterschaften U20/18 stellten am 18./19.02. den nationalen Nachwuchs-Höhepunkt der Hallensaison dar. Immerhin waren nicht weniger als **sechs Jahrgänge startberechtigt** (1993 bis 1998). Dies führte dazu, dass 202 Athlet/innen im Wiener Dusikastadion am Start waren. Dieser Teilnehmerrekord ist umso bemerkenswerter, da in allen Bewerben Teilnahmelimits zu erbringen waren und die U20-Meisterschaft eine „echte“ U20 Meisterschaft mit nur 2 startberechtigten Jahrgängen ist. Zusätzlich fanden die Hallenstaatsmeisterschaften im Mehrkampf statt, an der z.B. die U20 Athletin Ivona Dadic (sehr erfolgreich) teilnahm. Eine leistungsstarke Meisterschaft war das finale Ergebnis, die klar dokumentierte, dass die ÖLV-Nachwuchsszene einen weiteren Schritt vorwärts gemacht hat!

Daten & Fakten

Insgesamt stellten 9 Landesverbände bzw. **60 Vereine** insgesamt 202 Teilnehmer (exakt je 101 Burschen und Mädchen). Beeindruckend nachstehende Zahl: 73 der 202 Teilnehmer (36%) waren ÖLV **Nachwuchskaderathleten** (U20/U18 Elitekader und ÖLV Nachwuchs-Kader).

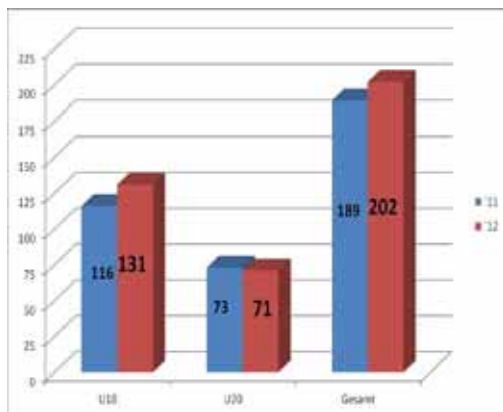


Abb. 1: Teilnehmerentwicklung 2011 (blau) und 2012 (rot)

Insgesamt waren 72% aller ÖLV Nachwuchskaderathleten in Wien am Start! Und dies obwohl in der Halle nicht das gesamte Wettkampfprogramm ausgetragen werden kann!

Differenziert betrachtet waren es **71 „echte“ U20 Starter** (36m/35w), was ziemlich genau dem Ergebnis von 2011 mit 73 entsprach. Deutlich zugenommen hat die Teilnehmerzahl bei den U18, hier starteten **131 Jugendliche und Schüler**, was einer Zunahme um 12% entspricht!

Die größten Abordnungen stellten erwartungsgemäß die Vereine aus Ober- und Niederösterreich mit 51 bzw. 49 Teilnehmern (jeweils rund ein Viertel aller Starter). Am unteren Ende befanden sich Salzburg (8) und Burgenland (7).

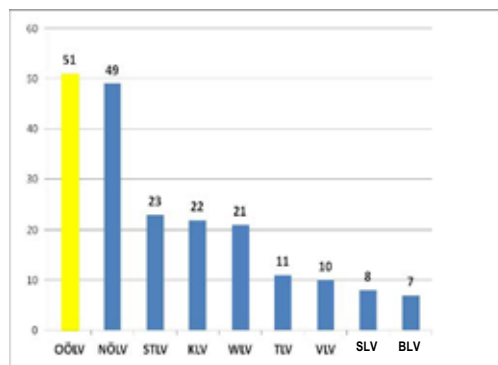


Abb. 2: Summe der Teilnehmer aus den Bundesländern

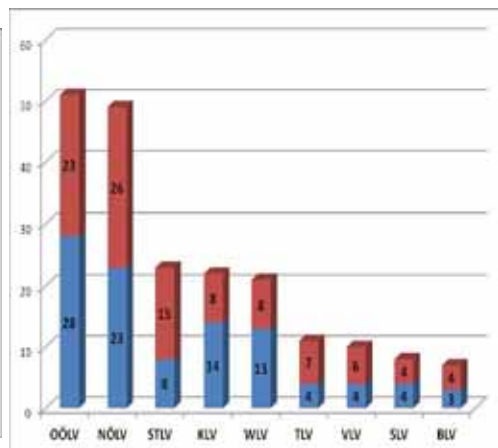


Abb. 3: Teilnehmer nach Bundesland und Geschlecht, blau (M), rot (W)

OÖLV knapp vor NÖLV

Der erfolgreichste Landesverband war dieses Mal der **OÖLV mit 36 Medaillen** (13/11/12) und 61 Top 6 Plätzen, hauchdünn vor Niederösterreich mit 35 (10/11/14) und 62 Top 6 Plätzen. Erfreulich die Entwicklung der Steiermark mit 27 Medaillen (8/11/8) bei 35 Top 6 Plätzen.

Am unteren Ende des Medaillenspiegels erwartungsgemäß wieder die kleinen Landesverbände: Burgenland (6), Vorarlberg (4, davon 3 Goldmedaillen durch Rosalie Tschann) und Salzburg (2).

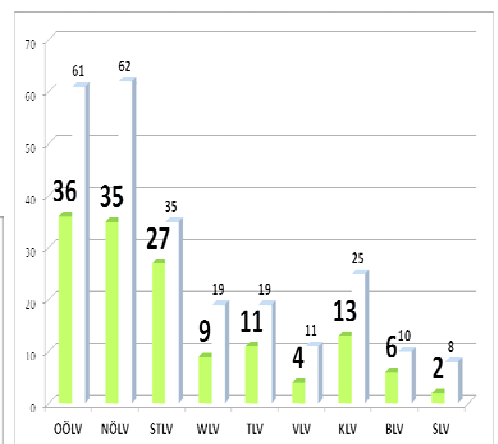


Abb. 4: Medaillen- und Top-6-Platzierungsübersicht nach Bundesländern

Betrachtet man abschließend dieses Statistikmaterial (ohne Anspruch auf Vollständigkeit), so sieht man eindeutig, dass der Stellenwert dieser Titelkämpfe bundesweit absolut gegeben ist.

Und die **Leistungsanalyse auf der nächsten Seite** unterstreicht eindeutig, dass unser Nachwuchs sehr gut auf diese Meisterschaft vorbereitet wurde. All diese Fakten mögen den Aufbruch von der Basis her stützen und die Vorfreude auf die kommende Freiluftsaison noch ein wenig größer machen.

>>> Fortsetzung

>>>

Leistungsauswertung U20

Ein U20-WM-Limit durch **Rosalie Tschann** (200m/24,49"), dazu zwei weitere ÖLV U20 Hallenrekorde durch **Kira Grünberg** (ATSVI/Stabhoch/3,88) und **Sebastian Kapferer** (IAC Pharmador/60mH/7,94") sowie 16 neue U20 Meisterschaftsrekorde zeugen von einer starken Leistungsdichte bei dieser U20 Hallenmeisterschaft!

Die auffälligsten Athlet/innen

Rosalie Tschann (ULC Dornbirn) und **Manuel Leitner** (PSV Hornbach Wels) waren mit je 3 Titel bei 3 Starts die erfolgreichsten. Rosalie holte das Sprintdouble (60m/200m, jeweils mit p.B.) und dazu den Weitsprung (5,79m). Manuel zeigte seine Sprungvielseitigkeit und gewann neben seinen Paradebewerben Hochsprung (2,01m) und Weitsprung (7,34m) auch den Dreisprung (13,58m).

Andreas Meyer (ULC Riverside Mödling, Foto) gewann sogar vier Medaillen bei vier Starts (2/2/0) mit einer starken Gesamtperformance. Er holte sich das Sprintdouble (60/200m) mit Bestzeiten und sicherte sich über 400m (49,93"/p.B.) und im Weitsprung jeweils die Silbermedaille!



Doppelsiege über 1500m und 3000m schafften die Tallinn-Teilnehmerin bzw. Barcelona-Aspirantin **Katharina Kreundl** (LAC Steyr) sowie **Stephan Listabarth**

(DSG Wien) bei der männlichen U20. Einen spannenden Wettkampf inszenierten die Stabhochspringer **Klaus Leitner** (WAT/4,70m), **Felix Schmid-Schutti** (ZKU/4,70m) und **Rafael Simko** (OMV/4,60m), der letztlich auch in dieser Reihenfolge zu Ende ging. Pech hatte die 400m Hoffnung **Ines Futterknecht** (Mödling), ihr wurde der 400m Sieg wegen Bahnverlassens nachträglich aberkannt!

Summa summarum zeigten die Junioren WM Kandidaten ansprechende Leistungen und teilweise Bestleistungen, was als Indiz für eine gute Vorbereitung in Richtung Freiluftsaison gedeutet werden kann.

Leistungsauswertung U18

Ein Junioren WM-Limit bzw. ÖLV U18 Hallenbestleistung durch **Lukas Wirth** (ATSVI/Stab/5,01m), dazu eine weitere U18 Bestleistung über 800m und fünf neue Meisterschaftsrekorde sind die „Ausbeute“ dieser U18 Hallenmeisterschaften!

Die auffälligsten Athlet/nnen

Neben Lukas Wirth im Stabhoch ragten die beiden 800m Zeiten der beiden Jugend-WM-Teilnehmer **Nikolas Franzmair** (ULC Linz, 1:52,75) und **Dominik Stadlmann** (ÖBV KUS Pro Team, 1:52,83) heraus. Sie duellierten sich auf höchstem U18-Niveau und blieben beide unter der alten U18 Hallenbestleistung von 1:53,60 Min.



Am 2. Wettkampftag siegte dann Stadlmann über 400m (50,66 Sek) und Franzmair über 1500m (4.06,64 Min).

Die Mödlinger Nachwuchssprinthoffnung **Markus Fuchs** gefiel mit neuen Bestzeiten und einem Doppelsieg über 60m und 200m. Vor allem die 7,02 über 60m sind bemerkenswert.



Erfolgreichster U18 Athlet mit einem Triplesieg à la Manuel Leitner war der Grazer **Christian Bayer** (ATG, Foto), der den Hoch-, Weit- und Dreisprung gewann und dazu Platz 2 über 60m schaffte!

Bei den U18 Mädchen gab es zwar nur einen Meisterschaftsrekord (400m/57,37) durch Laftalent **Susanne Walli** (Zehnkampf Union), die auch die 200m (25,43") gewann! Erwähnenswert der 60m Hürdensieg der 1998er Athletin **Patricia Daxbacher** (ULV Krems/8,81), die guten 7,82" von 60m Sprintsiegerin **Alexandra Toth** (ATG) und die tollen 1,70m im Hochsprung von der noch 15jährigen Vereinskollegin **Idia Ohenhen**.

Bei den Burschen wie Mädchen waren die 60m und 200m mit 19/18 bzw. 16/16 die teilnahmestärksten Bewerbe. Absolut erfreulich war, dass der komplette U18 Elitekader (13 Athleten) an der Meisterschaft aktiv teilgenommen hat - auch die Langwerferinnen!

Insgesamt gab es starke 251 (122/129) Bewerbsteilnahmen in den 24 Bewerben. Dieses Wochenende zauberte den Verbandstrainern viel Hoffnung ins Gesicht.

Text: Christian Röhrling

Aufbruchstimmung in der U18-Klasse

Zwischenbilanz nach der Hallensaison - Vorschau auf die U18WM und EYOF 2013: Auch wenn die Hallensaison aufgrund von unterschiedlichen Zielsetzungen vorsichtig betrachtet werden muss, dient sie als Standortbestimmung auf dem Weg zur Freiluftsaison.

Für die U18-Athleten gibt es 2012 keinen internationalen Höhepunkt, trotzdem zeigten viele unserer Top-Athleten/innen des Jahrgangs 1995 starke Leistungsverbesserungen in den letzten Wochen. Ihre nächste internationale Meisterschaft wird großteils die Junioren-EM 2013 in Rieti (Italien) sein.

Optimismus aufgrund vieler neuer Bestleistungen

Die U18-WM-Teilnehmer 2011, Stabhochsprung-Ass **Lukas Wirth**, die beiden Spitzen-800m-Läufer **Nikolaus Franzmair** und **Dominik Stadlmann** sowie Siebenkämpferin **Verena Preiner** konnten ebenso wie die EYOF-Teilnehmer **Markus Fuchs** und **David Göttlinger** persönliche Bestleistungen und Rekorde aufstellen. Aber auch **Alexandra Toth** und **Julia Millonig** zeigten mit starken Leistungsverbesserungen, dass sie ebenfalls bald auf internationaler Bühne vertreten sein wollen.

Jugend-WM und EYOF 2013

Im nächsten Jahr geht es für unsere besten Athleten/innen, Jahrgang 1996 und 1997, zur U18-WM nach Donetsk (Ukraine) bzw. zum European Youth Olympic Festival (EYOF) nach Utrecht (Niederlande). Aus heutiger Sicht gibt es Grund zur Vorfreude, denn viele Athleten/innen haben in dieser Hallensaison 2012 gezeigt, dass sie 2013 die österreichischen Farben bei den beiden internationalen Höhepunkten vertreten möchten. Im männlichen Sprintbereich konnten die Zwillingbrüder **Bernhard Krach** und **Sebastian Krach** sowie **Dominik Hufnagl** mit neuen persönlichen Bestleistungen aufzeigen.

Bei den weiblichen Athletinnen gibt es eine Vielzahl an hoffnungsvollen Talenten.

Susanne Walli und **Hannah Miggisch** stellten tolle Bestleistungen im Sprint auf. Im Sprungbereich stark steigern konnten sich **Idia Ohenhen** im Hochsprung, **Magdalena Hofinger** im Stabhochsprung sowie **Magdalena Macht** (Bild rechts) im Dreisprung. **Bettina Weber** und **Djeneba Touré** zeigten neue persönliche Kugelbestleistungen, die beiden WurfTalente **Victoria Hudson** und **Paulina Schmid-Schutti** verbesserten sich bei den Zubringerleistungen.

Viele neue Gesichter

Aus nationaler Sicht hat unsere Nachwuchsathletik bereits den nächsten Schub von unten her bekommen. So sind unsere „Top Talents“ Dadic, Grünberg, Kapferer, Rebl, Leitner & Co. gerade erst seit kurzer Zeit dem Jugendlager entflohen, da stehen bereits die nächsten großen Hoffnungen vor der Tür. Stellvertretend dafür sollen an dieser Stelle mit **Patricia Daxbacher**, **Michelle Nohejl**, **Katharina Koitz**, **Lena Schiebl** und **Andrea Obetzhofer** hoffnungsvolle weibliche Talente, bei den männlichen **Emanuel Hübner** und **Mike Sgarz** beispielhaft genannt werden. Es gibt derzeit in Österreich in jeder Altersklasse Potential.



Lukas Wirth und Dominik Hufnagl



Gratulation allen Athleten und Trainern zu den Leistungen. Nützen wir die nun kommende Trainingsphase, um uns gut und gewissenhaft auf die Freiluftsaison vorzubereiten. Nehmen wir den Schwung dieser Hallensaison ins Training mit und arbeiten mit einfachen Mitteln, aber mit Konsequenz und Beharrlichkeit der Freiluftsaison 2012 entgegen!

Text: Leonard Hudec

ÖLV-Talents, Jahrgang 1995

- Nikolaus Franzmair (ULC Linz Oberbank)
- Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling)
- David Göttlinger (ÖTB OÖ LA)
- Julia Millonig (ULC Riverside Mödling)
- Verena Preiner (Union Ebensee)
- Dominik Stadlmann (ÖBV KUS Pro Team)
- Alexandra Toth (ATG)
- Lukas Wirth (ATSV Innsbruck)

ÖLV-Talents, Jahrgang 1996

- Magdalena Hofinger (Zehnkampf Union)
- Victoria Hudson (SVS-LA)
- Bernhard Krach (ATSV OMV Auersthal)
- Sebastian Krach (ATSV OMV Auersthal)
- Magdalena Macht (TS Raika Schwaz)
- Hannah Miggisch (PSV Hornbach Wels)
- Idia Ohenhen (ATG)
- Djeneba Touré (ATG)
- Susanne Walli (Zehnkampf Union)
- Bettina Weber (SVS-LA)

ÖLV-Talents, Jahrgang 1997

- Emanuel Hübner (TS Innsbruck Sparka.)
- Dominik Hufnagl (SVS-LA)
- Paulina Schmid-Schutti (Zehnk. Union)
- Mike Sgarz (Raiffeisen TS Gisingen)

ÖLV-Talents, Jahrgang 1998

- Patricia Daxbacher (ULV Krems)
- Katharina Koitz (LLC Innsbruck)
- Michelle Nohejl (LCC Wien)
- Lena Schiebl (ULV Krems)

ÖLV-Talents, Jahrgang 1999

- Andrea Obetzhofer (TS Raika Schwaz)



print • corporate design • multimedia



Überlassen Sie Ihren Werbeauftritt nicht dem Zufall.

PRINT- & CORPORATE-DESIGN

LOGOENTWICKLUNG

IMAGEBROSCHÜREN

BÜCHER

PROSPEKTE, KATALOGE

ZEITSCHRIFTEN

INSERATE, PLAKATE

FLUGBLÄTTER, MAILINGS

VERPACKUNGEN

DRUCKSORTEN

BESCHILDERUNGSSYSTEME

GIVE-AWAYS

ILLUSTRATIONEN

WEB-DESIGN

WEBSITES

ONLINE-TESTS

NEWSLETTER

www.shw.at

SHW – Stephan Hiegetsberger Werbegrafik-Design GmbH

Wien 17, Rosenackerstr. 28

Tel. (+43-1) 367 40 56 • E-Mail: shw@shw.at

Beyond the line - Who`s coming next?

Seit Herbst letzten Jahres führt der ÖLV einen zweigeteilten U20 Elitekader. 31 Namen sind darin geführt. Im Junioren WM Kader sind die Limitaspiranten für Barcelona 2012 und im Junioren EM Kader jene für Rieti 2013 gelistet. Eine Bestandsaufnahme von ÖLV-Trainer Christian Röhrling:

Wer sind nun die jungen Athlet/innen, die sich anschicken (demnächst) in die Fußstapfen der aktuell besten Altersgenossen zu treten?

Berechtigerweise gilt der Fokus den arrivierten U20 Athlet/innen. Aber gerade der Sog dieser immer besser werdenden Topjunior/innen sorgt für einen sichtbaren kontinuierlichen Nachschub an Talenten.

Barcelona - die neuen Juniorenhoffnungen!

Erfreulich ist sicher die Leistungsexplosion der ULC Linz Hürdensprinterin **Eva-Maria Wimberger** (93). Nach einem Hallensaisoneinstieg von 8,91" steigerte sie ihre Hürdenperformance bis zur ÖM auf 8,62! Diese beachtliche Leistung hätte zum Beispiel bei der DLV U20 Hallenmeisterschaft den 4. Platz bedeutet. Kann Eva diesen „Drive“ aus der Indoorsaison mitnehmen, so ist die Erbringung der WM-Norm über die 100m Hürden von 14,24" vollkommen realistisch.



Wimberger auf dem Weg zu 8,62" (Foto: Fred Maier)

Eine ähnliche Leistungsexplosion zeigte der WAT Stabhochspringer und auch noch Rieti-Kandidat 2013 **Klaus Leitner**. Der großgewachsene Athlet zeigte im Schatten von „Überflieger“ Lukas Wirth eine lupenreine Leistungsentwicklung, die ihn

mittlerweile von 4,44m auf sehr gute 4,73m brachte. Auch die gute Zusammenarbeit und der Austausch mit Nationaltrainer Wolfgang Adler sei hier nicht unerwähnt, was die derzeit leistungsstärkste ÖLV Nachwuchsdisziplin auszeichnet.



Aufbruch zu neuen Höhen, Leitner (Foto: Katzenbeißer)

Neben **Lukas Wirth**, sind die beiden Zehnkämpfer **Matthias Rebl** (4,83) und **Felix Schmid-Schutti** (4,80) sowie **Rafael Simko** (4,90) und **Klaus Leitner** unsere realistischen Aspiranten auf ein Junioren WM-Ticket im Stabhochsprung! Und nimmt man den aktuell verletzten U18-WM Teilnehmer **Matthias Freinberger** noch hinzu, ist das halbe Dutzend voll. Schöne Aussichten für Barcelona und Rieti!

Rieti 2013 - Neue im Fokus

Es sind zwar noch gut 17 Monate bis im italienischen Rieti (ca. 100 km südlich von Rom) am 18. Juli 2013 die nächste Junioren-EM eröffnet wird.

Zuversicht und Vorfreude auf die nächstjährige Meisterschaft steht an der Tagesordnung, wenn man einen in Frage kommenden neuen Athletenpool unter die Lupe nimmt! Eine optimistische Prognose: Es werden in Rieti nicht nur wenige handverlesene Athleten mit dabei sein, nein, es kann ein großes Team aus Arrivierten und Newcomern werden! Einige „Neue“ sollen nachfolgend stellvertretend vorgestellt werden:

4x100m und 4x400m Staffeln?

Im weiblichen Sprint sorgte in der Hallensaison 2012 ein steirisches Duo gehörig für Furore. Obwohl es keine Trainingsgemeinschaft gibt, zeigten die beiden Grazerinnen **Katrin Mairhofer** (USA Graz/94) und **Alexandra Toth** (ATG/95) tolle Leistungsentwicklungen über 60m und 200m. Mairhofer lief 7,75" und 25,45", Toth 7,82" und 25,67". Damit sind beide hinter **Rosalie Tschann** klar Nummer 2 und 3 im Sprint!



Mairhofer stürmt zu neuen Bestzeiten (Foto: Katzenbeißer)

>>> Fortsetzung

>>>

Damit drängt sich mit arrivierten Damen wie **Carolina Petran**, **Ines Futterknecht** und vielleicht auch **Savannah Mapalagama** (DSG/7,87") sogar ein 4x100m Staffelteam auf. Aber primär gilt es diese tollen Zeiten im Freien weiter zu entwickeln. Motivation ist es in jedem Fall, um Rosalie Tschann eine „ÖLV-Sprintstaffel“ aufzubauen!

Gleiches gilt für den männlichen Bereich: Mit **Andreas Meyer** (6,95"), **Markus Fuchs** (7,02"), **Christian Bayer** (7,09") sowie den Youngsters **Bernhard** und **Sebastian Krach** sowie **Alexander Kunst** und Weitspringer **David Göttlinger** ist ein großes Potenzial an Sprintern vorhanden. Würde man **Felix Schmid-Schutti** (94) auch noch hinzunehmen, so scheint es machbar zu sein, eine EM taugliche Staffel aufzubauen!



Carina Schrempp, neue 400m-Hoffnung?
(Foto: Katzenbeißer)

Die Liste an „Aufsteigerinnen und Aufsteigern“ ist aber noch nicht zu Ende: Eine weitere STLV-Athletin mit EM Potenzial ist **Carina Schrempp** (ATV Irdning). Mit der Steigerung auf 56,83" über 400m scheint auch sie auf dem Weg nach oben zu sein. Damit würde sich auch

eine 4x400m Staffel-Möglichkeit bei den Mädchen rund um **Ines Futterknecht** (ULC Riverside Mödling) auftun. Denn mit **Carolina Petran** (Union Salzburg-LA) und eventuell **Susanne Walli** (Zehnkampf Union) schlummert auch hier Potenzial. Die Freiluftsaison 2012 und die Hallenwettkampfperiode 2013 werden hier Antworten liefern!



2,05m Hochspringer Josip Kopic (Foto: GEPA pictures)

Hochsprung: Land in Sicht

Ebenso eine feine Entwicklung machte der Hochsprungschützling von Roland Werthner, der noch 17jährige **Josip Kopic** (Zehnkampf Union). 1,95m lautete die Bestleistung des gebürtigen Kroaten, der 2011 den Österreichischen Pass erhalten hat. Mit 2,05m und dem Vizestaatsmeistertitel bei den Männern beendete er die Hallensaison! Zwar ist es auch hier noch ein Stück bis zu 2,15m, doch Josip besitzt alle Zutaten, um spätestens 2013 erstmals den ÖLV Dress zu tragen!

Die Liste derer, die in Frage kommen, ließe sich sicher noch weiter verlängern. Wir dürfen bei allen Hallenleistungen allerdings auch niemals diejenigen übersehen, die keine Hallenwettkämpfe machen oder machen können. Gerade die Nachwuchsspeerwerferinnen, allen voran **Nicole Prenner** (ATS Pinkafeld), konnten „indoor“ ja keine Wettkämpfe in ihrer Spezialdisziplin bestreiten.



Fazit und Perspektive

Die U18/U20 Hallenmeisterschaften waren eine leistungsstarke! Nicht nur viele Siegerleistungen, sondern auch sehr viele Medaillenleistungen haben Qualität!

Bei den ÖLV U20 Meisterschaften traten **25 der 31** Elitekaderathleten an. Es wird in Österreichs Nachwuchsleichtathletik sehr gut und engagiert gearbeitet. Auch weil die Zusammenarbeit im Trainerbereich in vielen Bereichen immer besser funktioniert.

Gelingt es uns, das Leistungsniveau nun schrittweise anzuheben, dann kann bei optimalem Verlauf der Frühjahrssaison schon heuer mit einem weiteren spürbaren Leistungsschub gerechnet werden. Die ÖLV Nachwuchsleichtathletik ist schon recht breit aufgestellt, die Qualität der Nachwuchsarbeit steigt stetig. Dies dokumentiert auch die jährliche Zunahme der Nationalkader. Waren es 2010/11 insgesamt 49 Athleten, die im Nachwuchs-Elitekader (U23 bis U18) erfasst waren, so sind es 2011/12 bereits 62!

Wir wissen, dass wohl nicht alle Talente oben ankommen werden (aus den verschiedensten Gründen). Aber die Perspektive in Zukunft schlagkräftige, große **Teams mit Final- und Medaillen Chancen** zu entsenden, ist absolut gegeben. Und darin werden künftig auch Staffeln stärker vertreten sein.

Die Trainer stellen in diesem Netzwerk wohl die größten Konstanten dar, die Athleten bleiben nach wie vor die Variablen. Doch es gelingt uns gemeinsam immer öfter, Athleten nach U18-WM Teilnahmen leistungsstark nach oben zu entwickeln. Wir schaffen es ebenfalls, immer mehr junge Talente in den U20/23 Bereich zu führen. Berechtigt sind also Optimismus und Vorfreude auf die kommenden internationalen Meisterschaften!

Text: Christian Röhrling

Ein Blick in die Zukunft: Hallen-EM 2013



Die 32. Hallen-Europameisterschaften, von 1.-3.3.2013, in Göteborg werfen ihren Schatten voraus. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „All under one roof“ und soll zukunftsweisend für Leichtathletik werden.

Die schwedischen Veranstalter der nächstjährigen Hallen-EM wollen hinsichtlich Veranstaltungsorganisation und -präsentation wieder eine neue Qualität bieten.

Das Motto der Veranstaltung „**All under one roof**“ klingt vielversprechend und wie die Grafik unten zeigt, werden bei der Hallen-EM erstmals alle wesentlichen Bereiche einer internationalen Großveranstaltung unter einem Dach sein.

Eine zentrale Rolle wird die „Activity Arena“, auch „Marktplatz“ genannt, spielen, welche sich im „Swedish Exhibition Centre“ gleich im Anschluss an die Wettkampfhalle „Scandinavium Arena“ befindet. Genauso wie in Helsinki bei der Freiluft-EM 2012 werden sämtliche Siegerehrungen außerhalb des Stadions auf dem „Market Square“ abgehalten werden.

Um den Kugelstoßern mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, wird

die Männer-Qualifikation erstmals auf den Donnerstag-Abend – also vor dem offiziellen Beginn der Hallen-EM – vorgezogen und auf dem „Market Square“ durchgeführt werden.



Das Männer-Finale wird dann wie gewohnt am Freitag-Abend in der Wettkampfhalle stattfinden. Die Frauen werden ihre Qualifikation am Samstag-Vormittag auf dem „Market-Square“ und ihren Endkampf am Sonntag in der Wettkampfhalle durchführen. (Grafiken: European Athletics bzw. Goteborg2013.com)



AN ATHLETICS SHOW BEYOND EXPECTATIONS

- COMPETITION VENUE
- ACTIVITY ARENA
- FAN ZONE
- TEAM HOTEL
- WARM UP
- MEDIA CENTRE

All under one roof

Weitere Infos: www.goteborg2013.com

Magistra Elisabeth Eberl

Die Grazer 60m-Speerwerferin Elisabeth Eberl, die diesen Monat ihren 24. Geburtstag feiert, schloss Anfang Februar ihr Studium der Sportwissenschaften an der Karl Franzens Universität in Graz erfolgreich ab und darf sich nun **Magistra der Naturwissenschaften** nennen.

Sowohl die Diplomarbeit zum Thema „Ellbogenverletzungen bei Speerwerferinnen“ als auch die mündliche

(GEPA pictures / Christian Walgram)



Abschlussprüfung bestand Elisabeth Eberl mit „sehr gut“. Wir gratulieren!

Neue ÖLV-Bestenlisten

Ab dem Jahr 2012 werden mit der **Hallen-Bestenliste für U20** und der **Freiluft-Bestenliste für U23** zwei neue ÖLV-Bestenlisten geführt. Sepp Hirsch ist der Mann im Hintergrund, der stets für die Aktualität aller österreichischen Bestenlisten sorgt, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Alle Bestenlisten sind auf der ÖLV-Homepage abrufbar.

ANZEIGE

Schärft die Sinne. Nicht den Puls

- ✓ Verbesserte Konzentration!
- ✓ Körperliche Leistungssteigerung!
- ✓ Stressabbauende Wirkung!
- ✓ Vitaminhaltig!
- ✓ Ohne Koffein!
- ✓ Beim Sport!
- ✓ In der Schule!
- ✓ Im Beruf

www.headstart.at



Terminvorschau

Sportinstruktor/innen-Ausbildung 2012/13 - BSPA Wien

Kursleitung: Mag. Andreas Vock

Anmeldeschluss: 01.05.2012

Weitere Infos: Deniz Prinz

deniz.prinz@bspa.at; Tel. 01/4277-27934

Ausbildungstermine:

- 19.08. – 25.08.2012
- 28.10. – 03.11.2012
- März/April 2013
- August 2013 inkl. Abschlussprüfung (jeweils in Schielleiten)

5 Bewerber für Olympische Sommerspiele 2020

Nach London 2012 werden die Spiele 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) ausgetragen werden. Das Rennen um die übernächsten Spiele ist ebenfalls bereits eröffnet. Nach Roms Rückzug vor wenigen Tagen ist nun ein Fünfkampf um die Ausrichtung der Sommerspiele 2020 entbrannt.

Neben der spanischen Hauptstadt **Madrid** bewerben sich **Istanbul** (Türkei), **Tokio** (Japan), **Doha** (Katar) und **Baku** (Aserbaidzhan) um die Ausrichtung der größten Sportveranstaltung weltweit. Im September 2013 wird die IOC-Vollversammlung in Buenos Aires über den Gastgeber der Sommerspiele 2020 entscheiden.

Team-EM 2013

Die Bewerbungszeit um die Ausrichtung der Team-EM der Nationalteams (2. Liga) im kommenden Jahr ist in der finalen Phase. Nach der heurigen EM-bedingten Pause wird das österreichische Leichtathletik-Nationalteam entweder nach **Slowenien, Kroatien, Litauen oder Israel** reisen müssen, um das große Ziel „Aufstieg in die 1. Liga“ realisieren zu können.



Sportinstruktor/innen-Ausbildung 2012/13 - BSPA Linz

Kursleitung: Dr. Roland Werthner

Anmeldeschluss: 17.10.2012

Weitere Infos:

infoLinz@bspa.at; Tel. 0732/ 652322

Ausbildungstermine:

- 28.11. – 02.12.2012 (Linz)
- 17.01. – 20.01.2013 (Rif)
- 28.02. – 03.03.2013 (Linz)
- 12.04. – 14.04.2013 (Linz)
- 22.09. – 28.09.2013 (Obertraun)
- 11.10.2013 (Linz), Abschlussprüfung

LA-Übungsleiter/innen-Ausbildung 2012 - Innsbruck

Angesprochen sind alle Personen, die gerne mit Kindern und Erwachsenen arbeiten und für Vereine oder andere Institutionen ein Leichtathletik- Training anbieten möchten.

Kursleitung: Mag. Claudia Stern

Anmeldeschluss: 23.03.2012

Weitere Infos: Mag. Christina Zwick

fitness@askoe-tirol.at,

Ausbildungstermine:

- 14./15.04.2012
- 21./22.04.2012
- 28./29.04.2012
- 12.05.2012 (Prüfung)

Ort:

Universitätssportstätte Innsbruck
Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck

„ÖLV-Nachrichten“ - Die nächsten Erscheinungstermine

Die „ÖLV Nachrichten“ im PDF-Format bleiben erhalten und dienen als ideale Ergänzung zur neuen Leichtathletik-Zeitung „Go Athletics“.

den großen Leichtathletik-Webpages in Deutschland haben da sicherlich einen großen Anteil daran.

Das kostenlose **Online-Magazin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes** erfreute sich vor allem in den letzten Monaten enormen Zuspruchs. Neben den Abonnenten, welche die „ÖLV Nachrichten“ regelmäßig per E-Mail erhalten, wurden bei den letzten Ausgaben mehrfach über 12.000 Downloads registriert. Verlinkungen auf

Die nächsten Erscheinungstermine der „ÖLV Nachrichten“ im kostenlosen PDF-Format sind **Mai und Juli 2012**.



Fotoshooting mit Beate Schrott

Internationale Stylisten setzen bei „Nike Stylist’s Own“ Top-Athletinnen in Szene und zeigen ihre eigenen Interpretationen der aktuellen Nike Sportswear Frühjahrskollektion 2012.

Das Ergebnis ist eine Serie von außergewöhnlichen Motiven mit namhaften Sportlerinnen.

Die sechs Athletinnen, welche den ausgewählten Stylisten in diesem Jahr als Modelle zur Seite standen, sind die Fußballerin **Lira Bajramaj** (D), die Surferin **Alena Ehrenbold** (CH), die Hochspringerin **Ariane Friedrich** (D), die Tennisspielerinnen **Julia Görges** (D) und **Sabine Lisicki** (D) sowie Hürdenläuferin **Beate Schrott** (AUT). Das finale Foto der Serie sowie die „Making Of“-Bilder wurden den ÖLV-Nachrichten dankenswerterweise von Nike Österreich zur Verfügung gestellt.



Styling und Konzept: Yoan Gonfond / Wien, www.yoangonfond.com

„Making Of“-Fotostory



40 Jahre Cricket Wintercup

2012 wurde der Cricket Wintercup bereits zum 40. Mal ausgetragen. Der bekannte Stadionsprecher Reinhard Uhlich hat zu diesem Anlass ein interessantes Statistkmaterial zusammen gestellt, welches demnächst auf der Website von Cricket als Download abrufbar sein wird:



<http://www.vienna-cricket.at/track&field/index.htm>

Foto: team2012.at



Thomas Iraschko zum neuen STLV-Präsidenten gewählt

Beim 67. Verbandstag des Steirischen Leichtathletikverbandes am 3. März 2012 in Bruck/Mur kam es zu einem Wechsel an der Spitze des STLV. **Reinhold Heidinger** trat nach 10-jähriger Funktionsperiode zurück, **Thomas Iraschko** und ein neues, junges Vorstandsteam wurden einstimmig gewählt. In seinem Eingangsstatement

stellte Iraschko das neu erarbeitete Leitbild des Verbandes und die Vorhaben im Bereich des Qualitätsmanagements vor. Reinhold Heidinger wurde mit dem goldenen ÖLV-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Weitere Infos: www.stlv.at



v.l.n.r. Reinhold Heidinger, Thomas Iraschko und Helmut Baudis (Foto: STLV)

Europäische Leichtathletik-Spitze im April in Österreich zu Gast

Von 20. bis 22. April 2012 wird in Neusiedl am See die **European Athletics CEO Conference**, eine Tagung der Geschäftsführer/innen aller Nationalen Leichtathletik-Verbände Europas stattfinden. Der Europäische Leichtathletik Verband ist im Herbst an den ÖLV herangetreten und hat um die Ausrichtung dieser Konferenz ersucht. Das Thema

dieser Veranstaltung wird „**Stability, Independence, Growth: Optimising Member Federation Finances in Challenging Times**“ (Stabilität, Unabhängigkeit, Wachstum: Optimierung der Finanzen in den Mitgliedsverbänden in herausfordernden Zeiten). Neben den Delegierten der 50 europäischen Mitgliedsverbände werden die Mitglieder

des European Athletics-Councils ins Burgenland kommen. Der ÖLV freut sich über die Gastgeberrolle und die interessante Tagung.



Christian Pflügl trifft die internationalen Top-Stars

Wie bereits in der ersten Ausgabe von „Go Athletics“ berichtet, hat **Christian Pflügl** (IGLA longlife) bei seinem Trainingsaufenthalt in Kenya einige Top-Stars der internationalen Leichtathletik-Szene getroffen. Neben Marathon-Europameister **Viktor Röthlin** (SUI) und Marathon-Weltrekordhalterin **Paula Radcliffe** (GBR) traf der derzeit zweitbeste

Marathonläufer Österreichs den aktuellen 5.000m Welt- und Europameister **Mo Farah** (GBR).

Für Pflügl wird es am 22. April in Linz ernst, wenn er versuchen wird, seine Marathonbestzeit von 2:15:58 Std. (Frankfurt 2011) erneut zu steigern und das Olympialimit von 2:14:00 Std. zu unterbieten.



Christian Pflügl (AUT) trifft 5.000m Weltmeister Mo Farah (GBR), Foto: Privat

Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2012 Halle

Männer:

50:	6,09	Chum Severin
60:	6,81	Grill Benjamin
200:	21,69	Grill Benjamin
400:	47,98	Rapatz Andreas
800:	1:46,65	Rapatz Andreas
1500:	3:38,99	Vojta Andreas
3000:	8:17,73	Pfeil Valentin
50H:	7,16	Siedlaczek Dominik
60H:	7,90	Prazak Manuel
Hoch:	2,08	Leitner Manuel
Stab:	5,01	Wirth Lukas
Weit:	7,59	Distelberger Dominik
Drei:	15,32	Schmied Roman
Kugel:	18,70	Gratzer Martin
7-Kampf:	5803	Distelberger Dominik
3kmG:	15:30,29	Reifinger Markus

Frauen:

50:	6,73	Mairhofer Katrin
60:	7,50	Urbankova Petra
200:	24,49	Tschann Rosalie
400:	55,95	Futterknecht Ines
800:	2:10,58	Menapace Verena
1500:	4:32,32	Baierl Anita
3000:	9:16,94	Hieblinger-Schütz Eva
50H:	7,65	Zapfel Yvonne
100H:	8,02	Schrott Beate
Hoch:	1,89	Gollner Monika
Stab:	4,12	Höllwarth Daniela
Weit:	6,09	Dadic Ivona
Drei:	13,07	Egger Michaela
Kugel:	14,48	Watzek Veronika
5-Kampf:	4244	Dadic Ivona
3kmG:	17:55,25	Sitek Renata

Stand: 5.3.2012



Rekorde & Bestleistungen

Hier finden Sie die neuen ÖLV-Rekorde und Bestleistungen der letzten Wochen:

Andreas Rapatz

(geb. 5.9.1986; VST Laas)

800 Meter Halle:

1:46,65 – 11.2.2012 Wien

Alter Rekord: 1:47,03 Wildner Michael 1994

Beate Schrott

(geb. 15.4.1988; Union St.Pölten)

60 Meter Hürden Halle:

8,12s – 12.2.2012 Karlsruhe

8,02s – 19.2.2012 Wien

Alter Rekord: 8,15s Kleindl Ulrike 1988

Ivona Dadic

(geb. 29.12.1993; PSV Hornbach Wels)

Fünfkampf Halle Allg.Klasse & U20:

4244p – 19.2.2012 Wien

Alter Rekord: 4068p Plazotta Elisabeth '04

Mayr Andrea

(geb. 15.10.1979; SV Schwechat)

Halbmarathon:

1:12:03 – 4.3.2012 Piacenza

Alter Rekord: 1:12:14 Mayr Andrea 2009

Kapferer Sebastian

(geb. 28.1.1993; IAC Pharmador)

60 Meter Hürden Halle U20:

7,94s – 19.2.2012 Wien

Alter Rekord: 8,02s Kapferer Sebastian '11

Wirth Lukas

(geb. 21.6.1995; ATSV Innsbruck)

Stabhochsprung Halle U18 & U20:

4,90m – 5.2.2012 München

5,01m – 18.2.2012 Wien

Alter Rekord:

5,00m Kager Gerald 1985 (U20)

4,71m Lukas Wirth 2010 (U18)

Grünberg Kira

(geb. 13.8.1993; ATSV Innsbruck)

Stabhochsprung U20:

3,88m – 18.2.2012 Wien

Alter Rekord: 3,87m Höllwarth Daniela '06

Franzmair Nikolaus

(geb. 18.2.1995; ULC Linz Oberbank)

800 Meter Halle U18:

1:52,75 – 18.2.2012 Wien

Alter Rekord: 1:53,60 Fritz Wolfgang 1985

1000 Meter Halle U18:

2:28,46 – 2.2.2012 Linz

Alter Rekord: 2:31,48 Kalkgruber Matt. '04

Terminvorschau

- 09.-11.03. Hallen-WM, Istanbul/TUR
- 11.03. Österreichische Crosslauf-Staatsmeisterschaften Enns
- 17./18.03. Winterwurf-Europacup Bar/Montenegro
- 24.03. ÖM Geher-Meisterschaften U23-U18, Übersbach
- 03.-08.04. Hallen-WM der Masters, Jyväskylä/Finnland
- 14.04. Studenten-WM Crosslauf, Lodz/Polen
- 15.04. Vienna City Marathon, Wien (IAAF Gold Label)
- 22.04. IAU EM und WM im 100km Straßenlauf, Seregno/Italien
- 01.05. ÖSTM 10.000m und Langstaffeln, Innsbruck
- 06.05. Salzburg-Marathon (inkl. Österr. Staatsmeisterschaften)

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer

Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

ZVR: 831713114

Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser,

Andreas Maier, Herber Winkler

Anzeigen presse@oelv.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at